

## IMPfstoff-INFORMATIONSBlatt

# Hib-Impfstoff (Impfstoff gegen *Haemophilus Influenzae* Typ b): Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See [www.immunize.org/vis](http://www.immunize.org/vis)

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe [www.immunize.org/vis](http://www.immunize.org/vis)

## 1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der Hib-Impfstoff dient als Schutzimpfung gegen eine Infektion mit *Haemophilus influenzae* Typ b (Hib).

*Haemophilus influenzae* Typ b kann viele verschiedene Arten von Infektionen verursachen. Diese Infektionen betreffen in der Regel Kinder unter 5 Jahren, können aber auch Erwachsene mit bestimmten Erkrankungen betreffen. Hib-Bakterien können leichte Erkrankungen wie Ohrinfektionen oder Bronchitis oder schwere Erkrankungen wie Blutvergiftungen verursachen. Eine schwere oder „invasive“ Hib-Infektion erfordert eine Behandlung im Krankenhaus und kann manchmal zum Tod führen.

Bevor es die Hib-Impfung gab, stellte eine Hib-Infektion in den Vereinigten Staaten die Hauptursache für bakterielle Meningitis bei Kindern unter 5 Jahren dar. Bei Meningitis handelt es sich um eine Entzündung der Hirn- und Rückenmarkshäute. Dies kann zu Hirnschäden und Taubheit führen.

Eine Hib-Infektion kann auch Folgendes verursachen:

- Lungenentzündung
- Starke Schwellung des Rachens, was die Atmung erschwert
- Blutvergiftung sowie Infektionen von Gelenken, Knochen und Herzbeutel
- Tod

## 2. Hib-Impfstoff

Der Hib-Impfstoff wird in der Regel in 3 oder 4 Dosen verabreicht (je nach Marke).

**Säuglingen** wird die erste Dosis des Hib-Impfstoffs in der Regel im Alter von 2 Monaten verabreicht, und die vollständige Impfschleife wird in der Regel im Alter von 12–15 Monaten abgeschlossen.

Hib VIS - German (8/6/21)

**Kinder zwischen 12 Monaten und 5 Jahren**, die noch nicht vollständig gegen Hib geimpft wurden, benötigen möglicherweise 1 oder mehrere Dosen des Hib-Impfstoffs.

**Kinder über 5 Jahren und Erwachsene** erhalten in der Regel keine Hib-Impfung, sie kann aber für ältere Kinder oder Erwachsene empfohlen werden, deren Milz beschädigt ist oder entfernt wurde, einschließlich Personen mit Sichelzellerkrankheit, vor einer Operation zur Entfernung der Milz oder nach einer Knochenmarktransplantation. Die Hib-Impfung wird außerdem für HIV-Patienten im Alter von 5–18 Jahren empfohlen.

Der Hib-Impfstoff kann als Einzelimpfstoff oder im Rahmen einer Kombinationsimpfung (wobei mehr als ein Impfstoff in einer Spritze kombiniert wird) verabreicht werden.

Der Hib-Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

## 3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis des Hib-Impfstoffs** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**

In einigen Fällen kann Ihr Arzt entscheiden, die Hib-Impfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.



**U.S. Department of Health and Human Services**  
Centers for Disease Control and Prevention

Personen mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Personen, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein Hib-Impfstoff verabreicht wird.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

---

## 4. Risiken einer Impfreaktion

---

- Nach einer Hib-Impfung kann es zu Rötung, Wärmeentwicklung und Schwellungen an der Stelle, an der die Spritze verabreicht wird, sowie zu Fieber kommen.

Nach einer Impfung kann es wie auch bei anderen medizinischen Verfahren zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie die zuständige Fachperson, wenn Ihnen schwindlig ist, sich Ihr Sehvermögen verändert oder Sie ein Klingeln in den Ohren hören.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

---

## 5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

---

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting

German translation provided by Immunize.org

System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter [www.vaers.hhs.gov](http://www.vaers.hhs.gov) oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

---

## 6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

---

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter [www.hrsa.gov/vaccinecompensation](http://www.hrsa.gov/vaccinecompensation) oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

---

## 7. Wo kann ich mehr erfahren?

---

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der Food and Drug Administration (FDA) (US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter [www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines](http://www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines).
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention):
  - Telefonisch unter **1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)** oder
  - auf der CDC-Website unter [www.cdc.gov/vaccines](http://www.cdc.gov/vaccines).



Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.

MDHHS-Pub-0449G

AUTH: P. H. S., Act 42, Sect. 2126.